

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

Revision

Nadrensee, Mecklenburg-Vorpommern. Es ist der 29. Juni 1992. Auf einem Maisfeld werden zwei rumänische Staatsbürger, Eudache Calderar und Grigore Velcu, von Jägern erschossen. Ein Unfall, heißt es. Der Prozess ist langwierig, am Ende werden die zwei Schützen freigesprochen. Die Familien der Opfer erfahren davon nichts. Sie bekommen nur die Nachricht, dass der Mann bzw. der Vater tot ist.

Zwanzig Jahre später macht sich der Filmemacher Philip Scheffner auf und besucht die Familien der Männer. Für sie ist es das erste Mal, dass sich jemand für ihre Sicht der Dinge interessiert, für ihre Geschichte und ihr Schicksal. Scheffner lässt den Befragten die Zeit, ihre Wut, ihre Trauer und die ganzen Zweifel an den Abläufen in Deutschland laut auszusprechen. Zusätzlich begibt sich Scheffner auf Spurensuche, er rekonstruiert die Geschehnisse und hinterfragt amtliche Gutachten und Rechtssprüche. An dem Urteil wird dieser sorgfältig recherchierte und mit großer Ruhe fürs Detail erzählte Dokumentarfilm nichts ändern. Doch er lässt Raum für Fragen, regt zum Weiterdenken an und gibt den Hinterbliebenen den Respekt, den sie verdienen. Eine hochintelligente Studie über die Anfänge und die großen Probleme eines Europas nach der Wende.



Dokumentarfilm
Deutschland 2012

Regie: Philip Scheffner

Länge: 106 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com